





*in loving Memory  
of my grandma*

© 2023 Herausgeberin: Angela S. Denbäck

Umschlaggestaltung: Angela S. Denbäck

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:  
Buchschmiede von Dataform Media GmbH,  
Wien

[www.buchschmiede.at](http://www.buchschmiede.at) –

Folge deinem Buchgefühl!

ISBN Hardcover: 978-3-99152-430-4



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin/des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

# *Vorwort*

Auf den folgenden Seiten finden Sie Gedichte und Gedanken, welche von der Großmutter der Herausgeberin Angela S. Denbäck zu Lebzeiten in einem Notizblock aufgeschrieben wurden. Sie finden alle Texte in zweifacher Ausführung. Das erste Mal in der steirischen Mundart. Originaltext Wort für Wort vom geerbten Notizblock abgeschrieben. Die Textwiederholung ist eine Übersetzung in das hochdeutsche, in der Form der Interpretation der Herausgeberin.

Die Herausgeberin veröffentlicht unter dem Pseudonym Angela S. Denbäck Fantasyromane, in denen es in erster Linie um die Schönheit der Natur geht. Die Großmutter der Herausgeberin schrieb in ihren Gedichten und Gedanken über ihre Liebe zur Natur und zum einfachen Leben im Einklang mit der Natur.

Aufgrund dieser Gemeinsamkeit verwendet die Herausgeberin Angela S. Denbäck in ihrem Pseudonym den Vornamen ihrer verstorbenen Großmutter und den ersten Buchstaben deren damaligen Familiennamens.

Das von Ihrer Großmutter selbstgebackene Bauernbrot schmeckte der Herausgeberin stets ausgezeichnet gut. Denbäck wurde von der Herausgeberin erfunden und bedeutet für sie die: **die Bäckerin**.

Denbäck klingt für sie schön skandinavisch, Teile dieser Erde, die sie gerne mal auf Reisen erkunden würde. Das war die kleine Geschichte zur Entstehung des Pseudonyms Angela S. Denbäck.

In einem der Gedichte spricht die Großmutter, geboren 1932, in Gedanken mit einer Schneeflocke. Das Buch Cover steht symbolisch dafür. Es sind 32 Schneeflocken, in diesem Sinne:

Viel Freude und schöne Lesemomente wünscht Ihnen die Herausgeberin.

*Angela S. Denbäck*

## *Dahoam is dahoam*

*Mei dahoam is a Fleckerl von  
Paradies, weils oafoch a  
wunderschöns Örtl is.*

*Ih fühl mi wohl  
so inmitten der Natur,  
hob va dera gonzn Hektik  
und Mochtwölt a Ruah.*

*Nieamols gang i weg va do  
herom, es lieabm Leit des is nit  
glogn, um viel Geld gab i mei  
Hoamat nit her,  
wei so a Fleckerl gibts koa  
zweitsmohl mehr.*

*Es is a Gfühl so unbeschreiblich  
und schön, won ma oßwal wieda  
kunnt hoamwäts gehn.*

*Wonn dahoam noh wer auf  
oan woat und freidig'  
d' Händ ausbroat.*

*Dahoam is dahoam  
do kannst sogn wast wüllst,  
weil's do afoch am  
glücklichsten bist.*

*Es verleiht dir Glück und  
Geborgenheit, des finst sonst  
niergens weit und breit.*

*I bin glücklich do und  
könnnt niergens glücklicher sein,  
i moa ih gang ein,  
won i in da Stodt miaßt  
wauna drein.*

*Mei Lebm ho do aungfongt  
und wird do vergehn,  
wo mei Wiagn woa  
do wird a mei Grobstoa stehn.*

*Dahoam is dei Muata  
is stondhoft wia a Felsn,  
und hat a woachs Herz zugleich.  
Wer no a Muata ho der is  
glücklich und Reich,  
ollwal werts auf deiner Seitn  
stehn, mog kemma wos do woll.*

*Ihr Hand wird's für die ins  
Feuer legn gwiß, wals da  
vertraut und die Muata is.  
Sie wird ollwal auf die woartn,  
wiard dir hößn, dei Lebm in die  
richtigen Wege zloatn.*

*Drum sei Stulz des so i Dir,  
de liab griagst neama schlogn.  
Kimmst drauf, das neama mehr  
so is, dem du kaunst om an  
guatn Rotschlog frogn.*

*Host amoß Sorgen und Kuma,  
und moanst di schwari Zeit,  
bringst oafoch nit uma.  
Hugst die im Wold auf a ruhiges  
Fleckal hin und schaust den  
Vögerln zua bei ean lustgn Spiel.*

*Lost da Wind zua wia er in den  
Blattln saust, und dem Boch van  
der weitn, wia er braust.  
A Schmetterling huckt sie nida  
neben deiner auf da Bliah,  
und a Glockn hörst bimmeln auf  
da Olm voa die Küha.*

*Wirst sehn es geht dir glei wieda  
guat, und du fost wieda an  
neiem Muat.*

*Kriagst Kroft dein Kuma zu  
überstehen, schaust die Wölt mit  
ondre Augn an, des Lebm is don  
wieda wunderschön.*

*Dahoam bist oßwal willkommen,  
do hot die a jeda gern,  
olle hößn sie gegenseitig weita,  
olle Frogn loßn sie klärn.*

*Man kunt dir dos Gefühl  
der Geborgenheit gebm,  
ohne mei dahoam könnt i mir  
nit vorstößn des Lebm.*

*Es is wer do  
der dir zuhörn koan.  
Vota und Muata hom jo des  
ollwal schon g'taun.  
Oana für olle und olle für oan,  
hoast des Prinzip so bleib  
koana olloan.*

*Alle helfn zom in da Not,  
so das ana nít olloan  
zan zachn hot.  
Donn geht's glei leichter,  
du wirst es sehen donn,  
weil geteilte Not man besser  
übersehen kann.*

*Geteilst wird oba a die lustige  
Zeit, a jeda sich daran erfreit.  
Gibs a Gaudi donn wird Kudat  
und glocht, wern die lustigen  
Stunden geteilst, dann wird  
doppelt so vüll daraus gmocht.*

*Koan Mensch tua i beneidn,  
der tuat von seiner Hoamat  
scheidn.*

*I'h koan de Leit oafoch nit  
verstehn, de so leicht kinnan  
von Hoamat haus gehen.*

*A jeder soll's stottdessen  
zu schätzen wissen,  
wenn er nit muäß dos Örtl missn.*

*Viele gams freiwillig her,  
sand nit zfrien und wulln  
immer mehr.*

*Dawal gibt's so a Fleckerl  
nirgengs mehr auf der Welt,  
kannst suchn wost wüllst  
unter dem Himmelszelt.*

*Du wirst es nit finden des los dir  
sogn, sei gscheit gib's net auf,  
brauchst nit klogn.*

*I kaun holt nit ausa aus meina  
Haut, gabat mei Dahoam nit  
her, des mir da Vota hot baut.*

*Mei Herz tat ma weh,  
des sog i enk scha,  
es hängt oafoch zuvüll an  
mei Hoamat draun.*

*Koa Mensch koa mich von do  
vertreibm, ich werd ollweil in  
meina Hoamat bleibm.*

*Nur da Himmeldati könnt mei  
Schicksal lenkn, und mir a andre  
Hoamat schenkn.*

*Er wird tuarn wos er für sie  
richtig holt, solong er über uns  
Menschen wollt. Woll Er is da  
Hirte und wir seine Herde.  
Sei Dahoam is im Himmel und  
unsers do auf der Erde.*

## *Daheim ist daheim*

*Mein Daheim, das ist ein Stück  
vom Paradies,  
weil es einfach ein  
wunderschöner Ort ist.  
Ich fühle mich wohl hier  
inmitten der Natur,  
habe hier von dieser ganzen  
Hektik und Machtwelt  
meine Ruhe.*

*Nie wieder möchte ich  
weggehen von hier oben,  
Ihr lieben Leute, das ist keine  
Lüge, um viel Geld gäbe ich  
meine Heimat nicht her,  
weil so einen schönen Flecken  
gibt es kein zweites Mal mehr.*

*Es ist ein Gefühl so  
unbeschreiblich und schön,  
wenn man immer wieder kann,  
heimwärts gehen.*

*Wenn daheim noch jemand auf  
einen wartet und freudig die  
Hände ausbreitet.*

*Daheim ist daheim,  
da kannst du sagen,  
was du willst,  
weil du hier einfach am  
glücklichsten bist.*

*Es verleiht dir Glück und  
Geborgenheit, die findest sonst  
nirgendwo weit und breit.*

*Ich bin glücklich hier und könnte  
nirgendwo glücklicher sein,  
ich glaube, ich wäre sehr  
traurig, wenn ich in der Stadt  
drinnen, müsste wohnen.*

*Mein Leben hat hier  
angefangen und wird hier  
vergehen, wo meine Wiege war,  
da wird auch mein  
Grabstein stehen.*

*Daheim ist deine Mutter  
ist standhaft wie ein Felsen,  
und hat ein weiches Herz  
zugleich, wer noch eine Mutter  
hat, der ist glücklich und reich,  
jederzeit wird sie auf deiner  
Seite stehen,  
mag kommen was will.*

*Ihre Hand wird sie für dich ins Feuer legen gewiss, weil sie dir vertraut und deine Mutter ist. Sie wird jederzeit auf dich warten, wird dir helfen, dein Leben in die richtigen Wege zu leiten.*

*Darum sei stolz, das sage ich dir, die Liebe bekommst nie wieder geschlagen (weg), kommst darauf (verstehst es), dass niemand mehr da ist (wenn sie mal gestorben), dem du kannst um einen guten Ratschlag fragen.*